

B 1. Gleichnisse

1.1 Gleichnisse in der Bibel

Jesus hat den Menschen Gleichnisse erzählt, um ihnen seine Botschaft möglichst anschaulich klarzumachen. Im Neuen Testament sind über dreißig Gleichnisse überliefert. Wie die Wunderberichte im Neuen Testament beinhalten auch die Gleichnisse zentrale Inhalte von Jesu Botschaft.

Was ist typisch für ein Gleichnis?

- bildhafte Beschreibung eines Sachverhaltes
- eine Beschreibung, die für Kinder und Erwachsene verständlich ist
- das Gleichnis wird auf der ganzen Welt und in allen Kulturen verstanden
- das Gleichnis ist zeitlos: man hat es damals genauso verstanden wie heute
- es kann auf verschiedenste Lebensbereiche angewendet werden
- ein Vorteil von Gleichnissen ist, dass man sie gut im Gedächtnis behalten kann

In den Gleichnissen kommt die Besonderheit religiöser Sprache zum Ausdruck – die religiöse Sprache hat eine andere Bedeutung als die alltägliche Sprache: In Gleichnissen werden zwei Ebenen miteinander verknüpft, die eigentlich nichts miteinander zu tun haben. Dadurch erschließt sich dem Hörer bzw. Leser des Textes die Wirklichkeit neu. Das unmittelbare Gesagte hat einen metaphorischen Sinn und weist auf etwas anderes (einen „tieferen“ Sinn) hin. Gleichnisse haben eine ähnliche Form wie eine Parabel, Allegorie oder Metapher, unterscheiden sich aber trotzdem von ihnen: Zwar geht es auch bei einer Parabel darum, aus dem Beschriebenen einen allgemeinen Sachverhalt abzuleiten. Dies geschieht aber zugespitzt, formelhaft und direkt, und eben nicht indirekt, wie es in den biblischen Gleichnissen der Fall ist. Unter einer Allegorie wiederum versteht man eine Aussage, die von Anfang an allegorisch interpretiert werden muss – ein Ding, eine Person oder ein Vorgang steht symbolisch für etwas anderes. Trotzdem kann nicht bestritten werden, dass in einigen Gleichnissen mal mehr oder mal weniger Elemente einer Allegorie oder einer Parabel auszumachen sind.

Bei den neutestamentlichen Gleichnissen geht man davon aus, dass es sich um „von Jesus gesprochene Erzähltexte“¹ handelt. Die meisten seiner Gleichnisse haben ein „Überraschungsmoment“, eine Pointe, mit der man nicht rechnen würde und die einen erstaunt und dazu motiviert, über die Botschaft von Jesus nachzudenken.

Lange konzentrierte man sich bei der Auslegung der Gleichnisse allein auf das Gleichniswort bzw. die eigentliche Metapher. Heute weiß man, dass eine solche Interpretation zu kurz greift: Gleichnisse haben jeweils einen Kontext und wurden auch von Anfang an zusammen mit dem Kontext erzählt. Um ein Gleichnis voll verstehen und begreifen zu können, ist die Rahmenhandlung genauso wichtig wie die eigentliche Metapher. Für das heutige Verständnis ist es wichtig, diesen Zusammenhang zu berücksichtigen. Nur so kann die eigentliche Bedeutung der Gleichnisse richtig erschlossen werden. Es gibt mittlerweile verschiedene Auslegungsarten der Gleichnisse. Diese **Auslegungsarten** zeigen, dass es unterschiedliche Interpretationsmöglichkeiten bzw. Varianten gibt, sich der Aussage eines Gleichnisses zu nähern:

- **Allegorisierende Auslegung** (Entschlüsselung der Allegorie, Bild wird von der Sache unterschieden)
- **Historisch-kritische Auslegung** (Was war der Ursprung des Gleichnisses? Wo und wie ist es entstanden?)
- **Sozialgeschichtliche Auslegung** (Suche nach Fragestellungen der Urgemeinde und Übertrag auf heutige soziale Zwänge)
- **Tiefenpsychologische Auslegung** (Suche nach tiefenpsychologischen, lebensgeschichtlichen Vorgängen und Bildern)
- **Metaphorische Auslegung** (Wirkung des ganzen metaphorartigen Sprachereignisses, offen für persönliche Deutung und Einsichten)

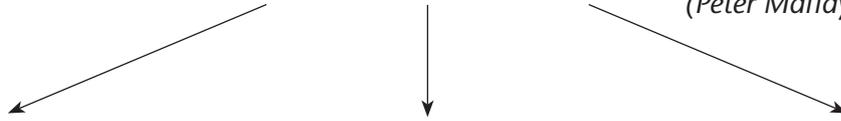
¹ Arbeitsbuch zum Neuen Testament, S. 102.

Von kurzer Dauer

„Und der Vorhang fällt, sie weint/Tränen schneiden in die Haut/

Sie hat wieder mal zu früh vertraut. Denn sie hat **auf Sand gebaut** ...“

(Peter Maffay, *Auf Sand gebaut*)



Onehit-Wonder:

Zwei Castingshowsieger kritisieren das TV-Format, das sie bekannt gemacht hat: In einem Buch erzählen die beiden ehemaligen Castingsstars, wie es hinter den Kulissen zugeht. Sie beschreiben, wie es sich anfühlt, gecasteter Popstar zu sein und vor Tausenden jubelnden Fans auftreten zu können und ständig fotografiert und um Autogramme gebeten zu werden. Sie wissen heute: Viel Geld verdient man nicht und auch einen langfristigen Erfolg kann man sich nicht aufbauen – viel eher wird man von den Medien ausgenutzt. Anschließend ins normale Leben zurückzukehren, sei sehr schwierig.

Musikproduzent Dieter Bohlen will nicht mehr mit Daniel Schuhmacher, dem ehemaligen Gewinner von „Deutschland sucht den Superstar“, zusammenarbeiten. Er habe in den nächsten Monaten einfach keine Zeit, um das neue Album für den jungen Sänger zu produzieren. Schuhmacher muss nun selbst zusehen, wie er mit seiner Karriere weitermacht und dass er an seine ersten Erfolge anknüpfen kann.

(Informationen: <https://www.tz.de/stars/alptraum-castingshows-ex-gewinner-packen-477241.html>)

„Auf diese Steine können
Sie bauen.“

(Werbeslogan von der Bank Schwäbisch Hall)



- ❶ Lest das Zitat aus dem Song von Peter Maffay. Den gesamten Text findet ihr im Internet bei www.songtexte.com. Was könnte Peter Maffay mit der Textzeile „sie hat auf Sand gebaut“ meinen?
- ❷ Lest die beiden Medienmeldungen. Vergleicht sie mit dem Zitat von Peter Maffay. Inwiefern haben auch die Castingshowsieger auf Sand gebaut?
- ❸ Welche Erwartungen haben die Kunden der Bank Schwäbisch Hall, wenn sie dem Slogan vertrauen? Schreibt in die Bausteine.

Hinterher ist man schlauer

Jeder Mensch kann selbst bestimmen, worauf er sein Leben bauen will. Aber was sagt die Bibel dazu?

Gleichnis aus der Bibel:

Jesus: „Wer diese meine Worte hört und danach handelt, ist wie ein kluger Mann, der sein Haus auf Fels baute. Als nun ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es nicht ein; denn es war auf Fels gebaut. Wer aber meine Worte hört und nicht danach handelt, ist wie ein unvernünftiger Mann, der sein Haus auf Sand baute. Als nun ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es ein und wurde völlig zerstört.“ (Mt 7,24-27)

Hintergrund: Früher gab es noch keine Versicherungen. Wer sein Haus durch ein Unwetter verlor, der bekam keine finanzielle Unterstützung für ein neues. Man musste es mit eigenen Kräften wieder aufbauen und ganz allein bezahlen.

DER AUFTRAG VON JESUS

Was sagt der Mann vor dem Platzregen?

Was sagt der Mann nach dem Platzregen?



- 1 Im Gleichnis kommt das Wort „tun“ mehrmals vor. Was genau soll der Mensch tun? Formuliert mit eigenen Worten den Auftrag, den Jesus erteilt, und schreibt ihn auf das Banner.
- 2 Überlegt euch, was der unkluge Mann seinen Freunden von seinem Hausbau bzw. seinem Haus vor und nach dem Platzregen erzählt hat. Schreibt in die Sprechblasen.
- 3 Übertragt das Gleichnis auf eure Gegenwart: In welchen Situationen verhalten sich Menschen ähnlich?
- 4 Dieses Gleichnis hat Jesus im Anschluss an die Bergpredigt erzählt. Die Bergpredigt enthielt die zentralen Anliegen von Jesu Botschaft. Welche Botschaft will Jesus mit diesem Gleichnis vermitteln?

Worauf sein Leben bauen?

„Ich denke an die ganze Zeit, die wir erlebt haben, willst du was über mich wissen, musst du den fragen, Bero, hör mal zu, du kannst auf mich bauen, du passt auf mich auf, ich pass auf dich auf.“

„Du kannst auf mich bauen!

Worauf basiert diese Freundschaft? Auf Vertrauen“

(La Honda, „Freundschaft“)

Musik

Sport

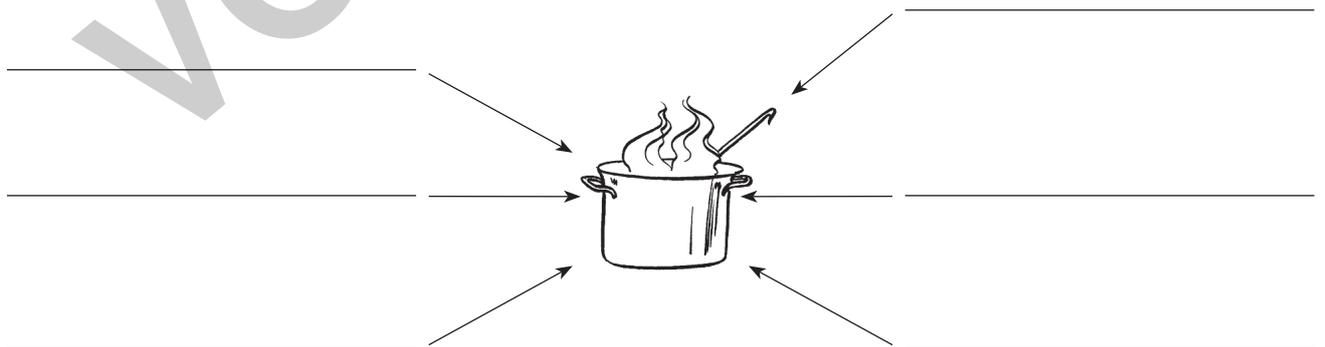
Gott/Glauben

Freunde

Hobbys

Familie

Wie findet man eine Freundschaft, auf die man bauen kann?



- 1 Was könnte der Rapper damit meinen, dass Bero „auf ihn bauen“ kann?
- 2 Malt oben jene Fundamentsteine aus, die für euer Leben eine Grundlage bilden bzw. was für euch sehr wichtig ist. Notiert in den Steinen, warum sie für euch wichtig sind.
- 3 Überlegt euch die „Zutaten“, die für eine verlässliche Freundschaft wichtig sind. Schreibt sie um den Topf.

Sigg: Gleichnisse und Wunderberichte aus der Bibel © Auer Verlag